

Text: 2. Mose 15-22 / Matthäus 10, 19-20

Ziel: Die Geschichte der zwei Hebammen macht uns Mut und fordert uns auf, Gott mehr zu gehorchen als den Menschen und seine gute Botschaft weiterzugeben.

TEXT

2. Mose 1,15 Der ägyptische König gab eines Tages den hebräischen Hebammen – eine hieß Schifra, die andere Pua – den Befehl: 16 „Wenn ihr den Hebräerinnen bei der Geburt beisteht und am Geschlecht erkennt, dass es ein Junge ist, dann sollt ihr ihn töten; ist es ein Mädchen, lasst es leben.“ 17 Aber die Hebammen verehrten Gott und taten nicht das, was der ägyptische König ihnen gesagt hatte. Sie ließen auch die männlichen Kinder am Leben.

EINFÜHRUNG

Das Volk Israel wird in Ägypten unterdrückt. Schon eine ganze Weile leben sie hier, mit Jakob sind sie auf Grund einer Hungersnot nach Ägypten gekommen. Einige Zeit ging das gut, denn Josef war ein mächtiger und angesehener Mann. Nun aber kennt der neue Pharao Josef nicht mehr. Die Ägypter haben Angst vor den Israeliten und versuchen alles, damit dieses Volk auf ägyptischem Gebiet nicht grösser wird. Sie müssen unglaubliche Arbeit leisten, aber das nützt nichts. Doch dann kommt der Pharao auf eine noch bessere Idee!

HAUPTTEIL

Schifra und Pua halten sich an die Zusage Gottes

Die 2 Hebammen halten sich stärker an Gottes Zusage, als dass sie sich von der Drohung des Pharao Angst machen lassen.

Sie haben es gewagt, dem Pharao den Gehorsam zu verweigern, auch wenn sie Grund genug hatten, ihn zu fürchten und ihm zu gehorchen.

Sie wussten, man muss Gott mehr gehorchen als den Menschen.

Sie hatten einen höheren König, dem sie sich unterstellten.

Sie haben ihr Leben riskiert, um Leben zu retten und haben nicht daran gedacht, ihren Glauben für ihre eigene Sicherheit aufzugeben. Sie haben sich klar auf die Seite von Gott gestellt, und auf die Seite der Unterdrückten.

Wie reagieren wir, wenn andere unterdrückt oder gemobbt werden?

Was können wir da tun? In solchen Situationen ist Zivilcourage gefragt. Und das ist gar nicht so einfach.

Die zwei Frauen haben mit ihrem mutigen Handeln auch das Leben von Mose gerettet. Sie beschliessen, dass sie bei Geburten einfach ein paar Minuten später kommen. So retten sie Leben.

Das kann auch ein Beispiel für uns sein!

Es geht darum, unsere persönliche Verantwortung wahrzunehmen.

Auf Gott zu hören und das zu tun, was er uns durch sein Wort und durch den Heiligen Geist sagt.

Wenn wir Gott fürchten und ihn lieben, sind wir ihm auch gehorsam – auch in schwierigen Umständen, wenn es uns etwas kostet und mit Nachteilen verbunden ist.

Das Böse kann nur triumphieren, wenn das Gute sich weigert, Stellung zu nehmen.

Schifra und Pua haben Stellung bezogen in einer extrem schwierigen Situation. Sie erinnern uns an die Apostel Petrus und Johannes, die auch Stellung bezogen und Farbe bekant haben, als das jüdische Gericht in Jerusalem ihnen verbot, in der Öffentlichkeit von Jesus zu reden. Sie antworteten:

Apostelg. 4,19 „Wollt ihr tatsächlich von uns verlangen, dass wir euch mehr gehorchen als Gott?“

Wenn ich Gottes Willen an erste Stelle setze, dann heisst das, ich frage in allem zuerst, was Er will. Was hat er mit mir konkret vor?

Gott zu gehorchen erfordert Mut

Da geht es um gegen den Strom schwimmen, um Ablehnung, Aushalten, um Auseinandersetzung und manchmal auch Trennung.

Wir alle sind berufen zu Geburtshelfern = geistliche Hebammen zu sein.

Anderen Menschen, diese wunderbare Botschaft von Jesus weiterzugeben.

Menschen die Ehrfurcht vor Gott haben, sind gesegnete Menschen

Das durften auch Schifra und Pua erfahren: Auch Gott ist zu ihnen gestanden und hat sich um ihr Wohlergehen gekümmert:

Verse 20-21: „Weil die Hebammen Ehrfurcht vor Gott hatten, tat er ihnen gutes und schenkte ihnen viele Kinder. Das Volk Israel wurde immer grösser und mächtiger.“

Gottes Kinder dürfen in der Gnade Gottes leben. Unser HERR gibt auch dir diesen Mut vorwärts zu gehen!

FRAGEN

-In welchem Bereich deines Lebens, brauchst du einen "zwei Hebammen"-Mut?

-Wer braucht diese Woche ganz besonders meine Hilfe und Ermutigung?

Wochenprogramm

Montag bis Mittwoch: Hauris abwesend, Retraite Adelboden

Mittwoch	11.05.	12.00 Meeting Point 20.00 KiGo Sitzung
Donnerstag	12.05.	14.30 Gemeinschaftsnachmittag 19.30 Korpsleitungsrat
Samstag	14.05.	10.00-15.00 Cafeteria
Sonntag	15.05.	09.30 Church-Brunch mit Jakob Wampfler 20.00 Gebetsabend

Voranzeigen

- 26. Mai Auffahrtstag** Korpsausflug Fräkmüntegg (Flyer liegen auf)
- 29. Mai Kein Gottesdienst**
- 11./12. Juni "Out of the Box" Thun (Anmeldefrist bis Ende Mai)**
- 19. Juni GD am Hallwilersee mit Taufe**
- 23. Juni Senioren-Allianznachmittag**



Kollektenbeitrag einfach
mit  **TWINT**
spenden.

PREDIGTNOTIZEN

SONNTAG, 08.05.2022
KORPS AARGAU SÜD



SCHIFRA UND PUA 2 MUTIGE FRAUEN

Katharina Hauri

